stellers Rodenstock steht einem

Quelle:

Fränkischer Tag
5. Dezember 2006
Wirtschaftsteil
Seite 30

E-Mail-Dienste nehmen 3,7 Milliarden Euro ein

Bonn – Der rege E-Mail-Verkehr über das Internet ist zu einem Milliarden-Geschäft mit tausenden Anbietern in Deutschland geworden. Nach einer Studie im Auftrag der Bundesnetzagentur bieten derzeit 3200 Unternehmen in Deutschland E-Mail-Dienste an. Dabei erzeugen sie zusammen mit verbundenen Diens-

Fränkische Autoexperten informieren sich

Buttenheim – „Wir Oberfranken können alles an einem Auto bauen, außer den Motor", sagte Gitte Händel, Projektleiterin des oberfränkischen Automobilzuliefer-Netzwerkes „Ofra-Car.org", anlässlich einer Fachtagung des Netzwerks bei der Firma „H-O-T Härte- und Oberflächentechnik" in Buttenheim (Landkreis Bamberg). Rund 60 Teilnehmer – meist Geschäftsführer und Führungskräfte aus den mehr als 260 Zulieferbetrieben der Region – informierten sich dabei über Marketing- und Vertriebsstrategien.

Wie man durch Konzentration auf die Kernkompetenzen Weltmarktführer wird, erläuterte Matthias Drewniok, Geschäftsführer der Firma Brose am Standort Hallstadt. Herbert Nitsche, Marketing- und Vertriebsleiter von „H-O-T Härte- und Oberflächentechnik" in Buttenheim, zeigte am Beispiel der eigenen Firma, wie die Entwicklung erfolgreicher Geschäftsbeziehungen in Deutschlands innovativster Branche – der Automobilindustrie – funktioniert.

Auf besonderes Interesse stieß der Vortrag von Thomas Eder. Der Automotive-Clustermanager aus Oberösterreich berichtete über das erfolgreiche Wirken von Netzwerken und Clustern als effektive Marketingplattform für Unternehmen – umgesetzt von den Automobil-Clustern Österreichs, die zum Teil schon seit acht Jahren aktiv sind. Im anschließenden Workshop „Gemeinsam am Markt auffallen" diskutierten Vertreter von zehn oberfränkischen Autohäusern mit den anwesenden Führungskräften der Automotive-Zulieferbetriebe über Kooperationspotenziale bei Vertrieb und Marketing in Oberfranken.

Bei der anschließenden Werksführung durch das gastgebende Unternehmen wurde erklärt, wie tribologische Beschichtungen – mikroskopisch fein und fast so hart wie Diamanten – auf bewegliche Motorenteile aufgebracht werden. Diese fänden Einsatz etwa bei deutschen Automobilherstellern, beispielsweise Porsche, aber auch weltweit. Die in Buttenheim eingesetzte Veredelungstechnik ermögliche neue Motorhöchstleistungen. *zl*